

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 142. Neuenbürg, Samstag den 29. November

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

#### K. Oberamtsgericht Neuenbürg. Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Gottfried Müller, ledig von Birkenfeld wird die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 10. Februar 1874  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reize ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesjenigen Gläubiger, welche, weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Neuenbürg den 28. Nov. 1873.

Königliches Oberamtsgericht.  
Römer.

### Generalconferenz

am Mittwoch, den 3. Dezember,  
in Calmbach.

Derselben haben sämtliche Volksschullehrer des Bezirks anzuwohnen, ihre Handexemplare des Lesebuchs mitzubringen und sich mit dem zur Correctur derselben Nöthigen zu versehen.

Neuenbürg den 27. Nov. 1873.

Königl. Bezirksschulinspektorat.  
Leopold.

Revier Hofstett.

### Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 2. Dezember d. J.,  
10 Uhr in Michelberg aus Petershachen,  
Wolfsrüden, Hünerbach, und Scheidholz:  
5 Rm. buch. Scheiter, 1 dto. Prügel,  
714 Rm. Nadelholzprügel, 104 dto. Anbruch und 107 dto. Stockholz.

Altensteig, den 24. Nov. 1873.

K. Forstamt.  
Herdegen.

Revier Calmbach.

### Verkauf von Christbäumen.

Am Mittwoch den 3. Dezember d. J.  
Nachmittags 4 Uhr werden auf der Revieramtskanzlei dahier aus den Staatswaldungen Plattenkopf, Kriegswaldhalde und Dürer-Grund eine größere Partie Christbäume auf dem Stock im Aufstreich verkauft.

Das Gutspersonal ist angewiesen, dieselben etwaigen Liebhabern bis zu genannter Zeit vorzuzeigen.

Calmbach den 24. Novbr. 1873.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Dezember d. J.  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause hier aus dem Stadtwald Happey:

- 160 Stk. tannen Bauholz mit 56 Fm.
- 485 " tann. Bohnen- und Rebpfähle.
- 430 " " Hopfenstangen.
- 502 " " Feldstangen.
- 656 " " Gerüststangen.
- 1558 " " Baustangen.

Den 25. November 1873.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

### Farrenhaltungs-Accord.

Ein solcher wird mit Wirkung vom 23. April 1874, an neu abgeschlossen unter Bedingungen, die bei dem Stadtschultheißenamt eingesehen werden können.

Die öffentliche Verhandlung findet am  
Samstag den 6. Dezember d. J.  
Abends 5 Uhr

statt.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Veteranen-Verein.

Nächsten

Sonntag, den 30. November,  
dem Jahrestag

der Schlacht bei Champigny:  
Gesellige Unterhaltung  
im Schwanen,  
Abends 1/2 8 Uhr.

Der Vorstand.

Wildebad.

4 Rmtr. auserlesenes

buchenes Handwerks Holz

hat zu verkaufen

Rometsch,  
Holzseher.

Neuenbürg.

Englische

### Pfeffermünz-Pastillen,

offen und in Paquet, empfiehlt

Carl Buxenstein.

Birkenfeld.

250 fl. Pflschafts-geld leihst gegen  
geselliche Sicherheit alsbald aus.  
Friedr. Hüll, Bauer.

Gräfenhausen.

140 fl. Pflschafts-geld leihst gegen  
geselliche Sicherheit aus

Gottlieb Hüller.

Neuenbürg.

Neue Zwetschgen à 14 fr.

" Apfelschnitz à 20 fr.

" Feigen à 22 fr.

per Pfund empfiehlt

L. Lustnauer.

### Schweine- & Rindschmalz

in frischer Füllung empfiehlt billigt

L. Lustnauer.

Eine gesunde Säugamme bietet ihre Dienste an. Nähere Auskunft gibt Josephine Kuhle in Pfaffenroth, Amts Ettligen.



Neuenbürg, 27. Nov. 1873.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden widmen wir die Anzeige, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin:

**Elisabethe, geb. Wörner,**  
Wittwe des **Conrad Schönthaler, Schmiedmeisters,**

heute Mittag 1/2 2 Uhr, 69 Jahre alt, unerwartet schnell verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Sonntag Mittag 2 Uhr.



## Nähmaschinen-Lager

von

am Markt D. 37. **Gg. Meier** am Markt D. 37.  
**Pforzheim.**

Nähmaschinen aller bewährtesten Systeme  
in deutschem und amerikanischem Fabrikat.

Mehrjährige Garantie, freier Unterricht, Zahlungerleichterung.

Der

## Pforzheimer Anzeiger,

Auflage 3000 Exemplare,

ohne den damit verbundenen Straßenanzeiger,

der jeweils Vormittags an allen öffentlichen Plätzen der Stadt angehängt wird.

Preis der 1spalt. Zeile nur 2 fr. bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.

## Amerikanische Nähmaschinen der Singer Manufacturing & Comp. NEW-YORK,

größte Nähmaschinenfabrik der Welt

empfehle unter vollständiger schriftlicher Garantie, — Gründlicher Unterricht gratis.  
Zur Zahlung der Maschinen werden Termine bewilligt.

**E. Weil** am Markt,  
**Pforzheim,**

Agent der Singer Manufacturing & Comp. New-York.

Neuenbürg.

### Große

## Auswahl in fertigen Kleidern:

Winter-Juppen, Röcke, Hosen & Westen,  
namentlich schöne Ueberzieher.

Auch werden Kleider nach Maß angefertigt nach neuestem Schnitt.

Große Auswahl in

**Satin-Double, Tuch & Bugkin**

empfehle zu geneigter Abnahme und zu den billigsten Preisen.

**Karl Wilhelm.**

Neuenbürg.

Einen schönen Ovalofen

verkauft

Ernst Müller.

Stimmzettel,

zu Gemeinderaths- und  
Bürger-Ausschuß-Wahlen  
bei

Jak. Mech.

Neuenbürg.

Feinstes

Nähmaschinenöl

in Fläschchen à 24 fr. empfiehlt

**Louis Lustnauer.**

## Kraft-Brust-Bonbons,

zu haben bei folgenden Herren in  
Neuenbürg: C. A. Bohnenberger.  
Birkenfeld: C. Oelschläger.  
Calmbach: Paul Mayer.  
Herrenalb: V. Brosius.  
Wildbad: G. Luppold.

## Der durch seine 18jähr. Wirksamkeit

weltberühmt geworden und in derselben von zahllosen aufgetauchten Nachpflanzungen und anderweit angepriesenen Mitteln, unerreicht gebliebene G. A. W. Mayer'sche

## Brust-Syrup

ist stets echt zu haben bei

C. Bürenstein in Neuenbürg.  
G. Luppold in Wildbad.



gratis! gratis! gratis!



Nächsten Donnerstag den  
4. Dezember kommen wir wieder mit

### Vieh

nach Gräfenhausen in den „grünen Hof.“  
**Gebrüder Dreifuß,**  
aus Königsbach.

Neuenbürg.

### Welschkorn,

ganzes und gemahlenes, sowie anderes  
Zuttermehl und Meien, hat stets vorrätzig,

Wilhelm Rök,  
Bäcker.

## Mehrere Tausend Gulden

werden gegen doppelte Sicherheit  
mindestens hälftig in Gütern oder  
dreifach in Gebäuden ausgeliehen;  
theilweise sogleich, theilweise in den nächsten Wochen. Wo sagt die Redaktion.

## Reduktionstabellen

von

Mark in Gulden, Thaler und Frants, à 6 fr  
Mark in Gulden à 3 fr.  
Mark in Thaler à 3 fr.  
empfehle

Jak. Mech.



**Wildbad.**

Große Auswahl in neu eingetroffenen

**Kinder-Spielwaaren,**

Puppen und Christbaumverzierungen bei

**G. Luppold.**

P. S. Eine Parthie ältere **Spielwaaren** ist dem Ausverkauf ausgefetzt.

**Französische Waldlägen,**

besten Qualität, zu billigsten Preisen bei

**G. Luppold.**

**Prima pensylv. Erdöl**

zu 17 fr. per Liter bei

**G. Luppold.**

Neuenbürg.

Mein Lager in:

**Tuch, Bukskin & Flanell,**

zu Heberziehen und dergl.,

**Double & Ratiné,**

ferner:

**Schwarze Tücher, Croisé & Satins**

in kräftiger und breiter Waare ist für diese Saison neu und sehr reichhaltig sortirt und empfehle ich solches zu äußerst billigen Preisen.

**Willh. Gaiser, Tuchmacher.**

Neuenbürg.

**Tuch und Bukskin,  
Damen-Kleiderstoffe**

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**C. Helber.**

Neuenbürg.

**Fertige Betten, Bettfedern & Flaum,**

empfehle

**C. Helber.**



Silberne Medaille.

**Geehrte Landwirthe!**

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungsfähigkeit, Reellität und Billigkeit der berühmten mechanischen



Ulm a./D. 1871.

**Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schreckheim**

bei Dillingen a/D. Station Offingen bei Ulm

erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung innerhalb 14 Tagen, daher um ungefärbte Zustellung der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten:

Christian Hermann in Gräfenhausen. G. F. Klich in Schwann.

**Zu spät!** Es ist zu spät, Sie haben zu lange gewartet! — Kann man sich wohl etwas härteres für einen Kranken und dessen Angehörige denken, als diese leider nur zu oft wahren Worte? Doch selbst solchen Leidenden können wir das berühmte Buch: „Dr. Viry's Naturheilmethode“ empfehlen; es wird ihnen Trost und wenn der Körper noch irgend lebensfähig ist, Hilfe, Heilung bringen.

Näheres darüber in heutiger Annonce. Preis nur 10 Sgr. Vorräthig in jeder guten Buchhandlung.

**Nachträgliches von der Weltausstellung.** Dieser Tage las ich ein Inserat, worin Spielwerke von Heller in Bern angekündigt werden; da ich mich dafür ganz besonders interessire, so theile Andern mit was ich davon weiß.

An der Weltausstellung, Abtheilung Schweiz, war ich nicht wenig erstaunt, mich auf einmal der vor einem großen, in Schweizerstil erbauten Pavillion zu befinden, darauf zu lesen: Spielwerke, Spieldosen von J. H. Heller in Bern; wenn mir schon das Aeußere gewaltig imponirte, und ich den Zudrang von Menschen sah, (nach meiner Berechnung gingen täglich 7000—9000 Menschen hinein) so war beim Betreten dieses kolossalen Saales, gefüllt mit Musikwerken der verschiedensten Art, für viele hunderttausende von Gulden, das Maß meines Erstaunens voll, wirklich eine Ausstellung für sich allein.

Da waren verschiedene Orchestrions, das größte 16 Fuß hoch zu fl. 25,000, ein wirkliches Orchester, ebenso stark spielend, alle Instrumente vertreten; eine Kapelle von 45 Mann kann nicht alles ausführen, was dieses Werk.

Ferner eine große Anzahl kleinerer Werke, ebenfalls mit Walzen zum Einlegen, Orchesters im Kleinen, auch eine Menge von solchen mit je einer Walze, bis zu den ganz kleinen hinunter, jedes wieder anders spielend.

Dann eine Masse von Phantasiegegenständen, wunderliche Sachen, ganz besonders gefielen auch die Blumenvasen, auf denen ein Vögelchen sitzt, das natürlich singt und alle Bewegungen macht.

Wie man mir mittheilte, hat Seine Majestät der Kaiser und die Kaiserin mehr als eine Stunde dort verweilt, und dieselben zwei größere Werke angekauft, nachdem vorher schon Erzherzog Karl Ludwig, Viktor Ludwig und Prinzessin Valerie je ein Werk kauften, so daß das Haus Habsburg ziemlich mit Heller'schen Musikwerken versehen ist.

Von sämmtlichen Ausstellern von Musikwerken ist Herr Heller der Einzige dem eine Medaille zugebracht wurde, und zwar die des Verdienstes.

Der Absatz dieses Hauses soll, besonders gegen Weihnachten stets ein ganz enormer sein, indem eine Menge von Privatausträgen eingehen; es kann in der That keine schönere Zierde des Weihnachtstisches geben als ein Heller'sches Spielwerk.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Posen, 26. Nov. Der Kurjer Posenanski meldet: Der Erzbischof Ledochowski erhielt vorgestern ein Schreiben des Oberpräsidenten, worin letzterer den Erzbischof auffordert, binnen 8 Tagen sein Amt niederzulegen widrigenfalls er vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten in Berlin zitirt werden würde. — Dass. Bl. veröffentlicht ferner ein Schreiben des Pap-



stes an den Erzbischof, worin der Papst den Erzbischof zum Ausharren ermuntert

Vom 1. Dezember wird man auf Postkarten für einen Groschen nach San Francisco schreiben können. Die deutsche und die amerikanische Post haben eine Vereinbarung getroffen, wonach auf dem Wege über Bremen, Hamburg und Stettin die Beförderung von Postkarten gegen Entrichtung des Frantos von 1 Groschen zwischen allen Postorten Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika erfolgt.

Frankfurt, 22. Nov. Heute Vormittag 11 Uhr fanden sich im Pavillon Milani die staatlichen und städtischen Behörden zusammen, um die feierliche Eröffnung der Frankfurter Quellwasserleitung vorzunehmen. Um sie scharte sich ein großer Kreis zum Feste Geladener, welche alle Stände Frankfurts repräsentirten. Einer der schönsten Punkte der hiesigen Promenaden, der Pavillon Milani mit dem v. Bethmann'schen Weiber, war dazu auserlesen, in diesem für die Zukunft Frankfurts wichtigen Augenblick zum Stellbühnen derer zu dienen, welche theils mittel-, theils unmittelbar dazu beigetragen, das großartige Werk, welchem sich nur die Wiener Wasserversorgung zur Seite stellen kann, zum endlichen Gelingen zu führen. Nachdem die Musikkapelle des 81. Inf. Reg. den Akt eingeleitet, richtete Herr Scharf im Auftrag des Verwaltungsrathes der Frankfurter Quellwasserleitung folgende, weithin vernehmbare Worte an die Versammelten: „Unter regem Streben und nicht selten unter schweren Sorgen ist nun der heutige Tag herangereift, der Tag, an welchem ein bedeutendes öffentliches Zeugniß abgelegt werden soll von dem Gelingen unseres Werkes. Die Gefühle, die uns heute befehlen, sind Gefühle aufrichtiger Freude und wärmsten Dankes. Wohl ist unsere Freude gerechtfertigt, denn aus dem fernen Hochthale entströmt uns jetzt, nur von der eigenen Schwere bewegt, das reine Quellwasser des Vorgebirges: mitten im Gemühle der Stadt entspringt die frische Quelle und verbreitet Gesundheit und Wohlbehagen. Dazu, daß dieses Ziel erreicht werden konnte, hat es der Mitwirkung und Unterstützung vieler Kräfte bedurft, der Kräfte vieler wackerer Männer. Allen, allen! fühlen wir uns zu warmem Danke verpflichtet. . . Und nun Hr. Oberingenieur Schmitz lassen Sie öffnen im Namen Gottes, zur Ehre deutscher Wissenschaft und deutschen Unternehmungsgeistes.“ In diesem Augenblick stieg aus der Mitte des v. Bethmann'schen Weibers, der von einer dichten Menschenmenge umringt war, majestätisch ein mannesbüdiger Wasserstrahl bis zu einer Höhe von 120 Fuß empor.

Aus München brachte die „Allgemeine Zeitung“ vor einigen Tagen die bedeutsame Anzeige der bevorstehenden Aufhebung des bayerischen Concordates. Der Wortlaut der Nachricht geht dahin, „daß dem Vernehmen nach die unter dem 8. April 1852 erlassene Ministerialentschließung, den Vollzug des Concordats betreffend, mit Genehmigung des Königs außer Wirksamkeit gesetzt werden“ wird. Die außerordentliche Tragweite der Nachricht, bezüglich

derer Näheres noch abzuwarten sein wird, für die deutsche wie für die innere Politik Bayerns bedarf keiner Hervorhebung.

Württemberg.

Wildbad, 27. Nov. Auf hiesigem Plage sind mehrere gewerbliche Veränderungen in diesem Monate vorgekommen. Die Gasbeleuchtungs-Anstalt, zu deren Erwerbung ursprünglich die Gemeinde das erste Kaufrecht vertragsmäßig sich vorbehalten hatte, wird in die Hände eines Stuttgarter Gründer-Consortiums, an dessen Spitze für hier ein Techniker Jungirt, bis Neujahr übergehen. — Das bedeutende Wasserwerk mit der Kunstmühle, dieses Brodhaus im eigentlichen Sinne, wurde von der alt angekommenen Familie zu weiterem Umtriebe der Spekulation eines Baihinger Hauses überlassen; der neue Geschäftsinhaber, ein junger rühriger Mann mit kaufmännischer Vorbildung, wird dasselbe an kommendem Lichtmeß übernehmen, hoffen wir, daß unsere Stadt und deren weitere Umgegend von den Herren Obermüller & Cie. dieselbe Qualität und Preiswürdigkeit der Waare zu sehen bekommen, wie solche von den Altmüllern Haisch zum Vortheil der Conjumenten seit Jahren erstrebt wurde. — Ein anderes Anwesen, höher auf der Staige, soll in nicht zu fernem Termin auch in industrielle Hände übergehen. — Ein geräumiger Wiesengrund mit bedeutender Wasserkraft ist zur Anlage einer größeren Holzindustrie im oberen Thale fast schon förmlich übernommen worden. Wünschen wir all diesen neuen Unternehmungen den besten Erfolg auf gesicherter Grundlage.

In geselliger Beziehung setzt der Gewerbe-Verein allwöchentlich seine Abend-Unterhaltungen fort; es werden den seitherigen technischen Besprechungen noch weitere, wie Vorträge über die Entwicklung der Eisenbahnen u. s. w., sowie über Geschichte einzelner deutscher Thaten folgen. — Im letzten Drittel dieses Monats ist der Schneefall ausgeblieben; dessen rasche Auflösung bei dem milden Wetter und dem nunmehrigen Südwinde hat aber unsern gewerblichen Anlagen und namentlich den Bach-Mühlen sich sehr ersprießlich gezeigt. Von einzelnen Gästen unserer Wälder wagen sich nunmehr einzelne Paare der größeren Kohlmeise in die Stadt herein, und besuchen gar traulich unsere entlaubten Bäume u. die höher gelegenen Fenster der Wohnhäuser.

Der Beschuß des Rothwildes, der nur auf Rehwild und Galthiere von Edelwild beschränkt sein sollte, scheint sich weiter unten im Thale dann und wann auch auf Schmalthiere bei den Jagden zu erstrecken. Da der Boden nicht zu hart ist, so werden bei dieser Gelegenheit auch Dächse ausgegraben. — Bei all dieser anfernen Milde lassen sich die Fledermäuse aus ihrem Winterchlase nicht bringen; auch die Frösche, Kröten und Salamander bleiben vertrocknet, da für diese alle noch kein „Tischlein deck dich“ vorhanden. In nächster Woche mag die Saison leider wieder in die frühere Stille übergehen, und die kalte Jahreszeit wieder näher und fühlbarer hervorrücken.

Herrenalb. Die Ursache des jüngsten Brandes wird der Unvorsichtigkeit eines 8jährigen Kindes im Gebrauch des Lichts zugeschrieben. Das Feuer hätte, wenn nicht so große Thätigkeit entfaltet worden wäre, leicht gefährlich werden können; Apotheke, Kirche, Schule, Pfarrhaus, Kaltwasserheil-Anstalt waren sehr bedroht. 5 Familien sind obdachlos.

Ausland.

Madrid, 26. Nov. Das deutsche Geschwader erschien gestern vor Cartagena, machte sich zum Gesecht fertig und drohte mit Beschiesung, wenn man ihm nicht 2500 Pesetas, welche die Ausständischen deutschen Staatsangehörigen abgenommen, zurückstellte. Die Ausständischen boten an, die Zahlung in kantonalen Duros zu leisten; auf Zurückweisung derelben zahlten sie indes in spanischem Geld.

(Reminiszenz am Jahrestag der Schlacht von Champigny.)

Die deutsche Nation.\*)

Mel: Wo Kraft und Muth in deutschen Seelen flammen.

Nicht soll im Krieg' des Dichters Leier  
schweigen!  
Was sie vermag durch der Begeiß'rung  
Gluth,  
Das soll sie jetzt in Kriegsgefängen zeigen,  
Um zu erhöh'n der Kämpfer freud'gen Muth,  
D'rum laß ein Hoch erschallen  
Den tapfern Krieger'n allen!  
Sie kämpfen nicht für einen morschen Thron,  
Sie kämpfen für die deutsche Nation.

Was wir durch innern Zwiespalt einst  
verschuldet,  
Als uns beherrschte Eifersucht und Bahn,  
Was wir von fremden Völkern einst ge-  
duldet:

Mit diesem Kriege ist es abgethan.  
Wie auch die Würfel fallen,  
Weit über's Meer wird's schallen:  
Vorbei ist nun des deutschen Namens Hohn,  
Wir sind fortan die deutsche Nation.

So werst Euch denn mit Kraft und  
Muth entgegen  
Dem Feinde, der den deutschen Rhein be-  
droht,

Und fallet ihr im Kampf und Kugelregen —  
Ihr sterbt für's Vaterland den Heldentod.  
Und mag die Mutter klagen,  
Mit Stolz kann sie sich sagen:  
Geboren nicht für mich hab' ich den Sohn,  
Ich schenkte ihn der deutschen Nation.

Ihr aber, die im Felde seid geblieben,  
Und ihr, die siegreich einst zurückgekehrt  
Ihr alle seid uns tief in's Herz geschrieben  
Durch das, was ihr bekämpft mit eurem  
Schwert.

Und noch in fernem Jahren  
Soll es die Welt erfahren:  
Es bleibt als Eurer Heldenthaten Lohn  
Euch stets der Dank der deutschen Nation.

\*) Aus Kriegs-Poesie 1870—71, zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung f. deutsche Invaliden.

